

der fußwärmer

Ausgabe 01/2025
50. Jahrgang
Januar/Februar/März 2025



Seniorenzeitung des Fritz-Rupprecht-Heimes
und des Wohnstiftes Käthe-Loewenthal



Fritz-Rupprecht-Heim
das „Aktiv-Heim“

Sonja's Café

"Klatsch"
und Kiosk

Öffnungszeiten:

Donnerstag - Sonntag
12.30 - 17.00 Uhr

Telefon

0911/8910-5010

Vedat Haarmoden

der moderne Friseursalon

Öffnungszeiten:

Montag 8.30-12.00

Dienstag 8.30-12.00

Donnerstag 8.30-12.00

Termine außerhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung!

Telefon

0911/8910-5012

Außerdem bieten wir
Maniküre und Fußpflege an!

**Das evangelische Pfarramt St. Johannis,
sowie die Pfarrgemeinde Christkönig laden Sie zum
ökumenischen Gottesdienst ein**

an jedem Dienstag um 16 Uhr
im Fritz-Rupprecht-Heim
Andachtsraum, Haus 2, Untergeschoss



Kontaktadresse:

Pfarramt St. Johannis
Würzburger Str. 474
90768 Fürth-Burgfarnbach

Telefon: 75 17 70

Kontaktadresse:

Pfarrgemeinde Christkönig
Friedrich-Ebert-Str. 5
90766 Fürth

Telefon: 72 30 360

Inhaltsverzeichnis

Fritz-Rupprecht-Heim

Einleitung	4
Neue Bewohner	5
Geburtstage.	4-8
Verstorbene	9
Veranstaltungen und Termine.	10-11
Bericht aus dem Demenzzentrum.	12-14

Allgemeiner Teil

Oma's Koch-und Backtipps	15
Das Knoblauchsland.	16-17
Kalenderblatt.	18-19
Zeitsprung	20
Der Vorname Peter	21
Wissenswertes über Kaffee	22
Berühmte Geburtstagskinder	23
Was isn des für a Ding	24
Einleben - Daheim im Heim.	25-26
Persönlichkeiten - Freddy Quinn	26-27
Rätsel	28-31
Redewendungen	32
Lösungen und Gewinner	33
Sparkassenfahrten	34

Wohnstift Käthe-Loewenthal

Neue Bewohner	36
Geburtstage.	37-39
Verstorbene	40
Aktivierung und Betreuung	41
Veranstaltungen und Termine.	42
Ausflug auf die Kärwa	43-44
Weinfest	45-46
Weihnachtsfeier	47-48
Bereichsleitung II	49
Bereichsleitung III	50

Einleitung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leserinnen und Leser unseres Fußwärmers,

Im März ist es endlich wieder so weit: Wir können frohen Mutes den Winter hinter uns lassen. Überall lacht uns der Frühling entgegen – in Form fröhlich zwitschernder Vögel, aufblühender Blumen und der Sonnenstrahlen, die nun immer heller und kräftiger werden. Lange war es der 21. März, an dem der Kalender offiziell den Frühlingsbeginn markierte. Inzwischen hat sich dieses Datum jedoch verschoben. Seit 2012 fällt es bereits auf den 20. März. Das hat mit der Tag-und-Nacht-Gleiche zu tun, die als Markierungspunkt gilt und mit komplizierten astronomischen Berechnungen. Der Frühling beginnt nämlich an dem Datum, an dem der Tag und die Nacht genau gleich lang sind. Von da an geht's aufwärts. Die Tage werden immer länger, lichter und wärmer. In vielen Ländern wird dieses Ereignis mit fröhlichen Festen begrüßt. Meteorologen machen sich die Sache übrigens einfacher und datieren ihren Frühlingsbeginn einfach auf den ersten März. Damit können sie genau drei Kalendermonate abzählen, bis dann am 1. Juni der Sommer beginnt. Das erleichtert Berechnungen und den Vergleich von Wetterberichten. An welchem Tag auch immer Sie Ihren Frühling beginnen, wir hoffen, Sie werden eine schöne Zeit haben. Haben Sie vielleicht Ihre eigenen kleinen Rituale, mit denen Sie diese Jahreszeit begrüßen? Ein Frühjahrsputz, ein Picknick im Grünen, ein besonderes Lied?



Ihre
Martina Yildirim
Verwaltungsfachangestellte

Neue Bewohner

Oktober 2024

Kastl, Edda
Haselbauer, Helga
Hein, Peter-Ottomar
Ritter, Hannelore
Weller, Johanna
Denzler, Augusta
Sehovic, Osman
Bleyer, Johann
Schröder, Martha
Drescher, Gertrud

November 2024

Dotterweich, Anna
Übler, Erich
Übler, Ursel
Walzer, Klaus Reinhard
Pavelescu, Doina
Monda, Maria
Monda, Luigi
Schweikert, Margot
Mahlo, Thea

Dezember 2024

Kitzsteiner, Luise
Fiala, Brunhilde
Drotleff, Emma

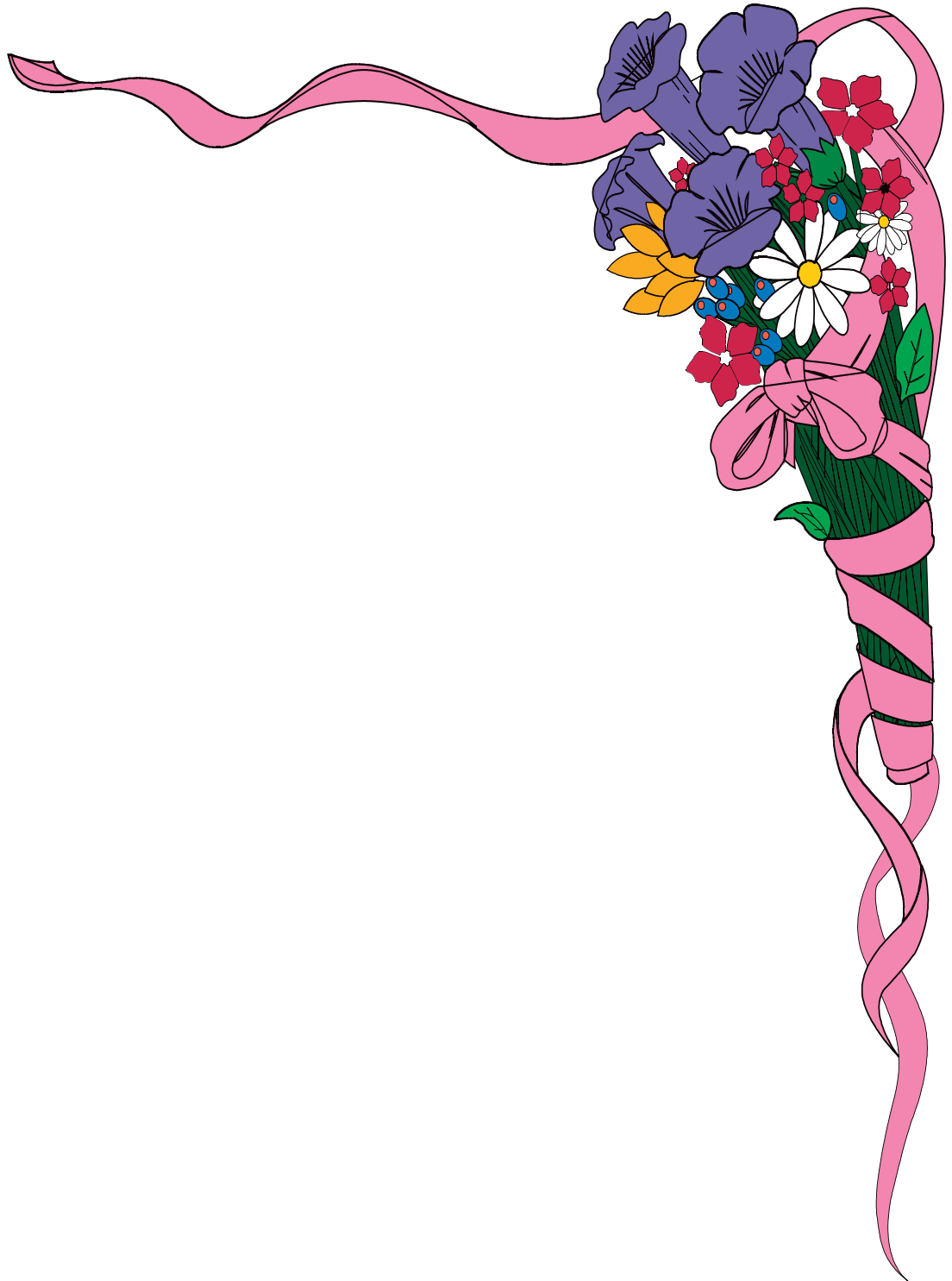
Geburtstage im Januar

*Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Fritz-Rupprecht Heimes
gratulieren auf das Herzlichste!*



Geburtstage im Februar

*Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Fritz-Rupprecht Heimes
gratulieren auf das Herzlichste!*

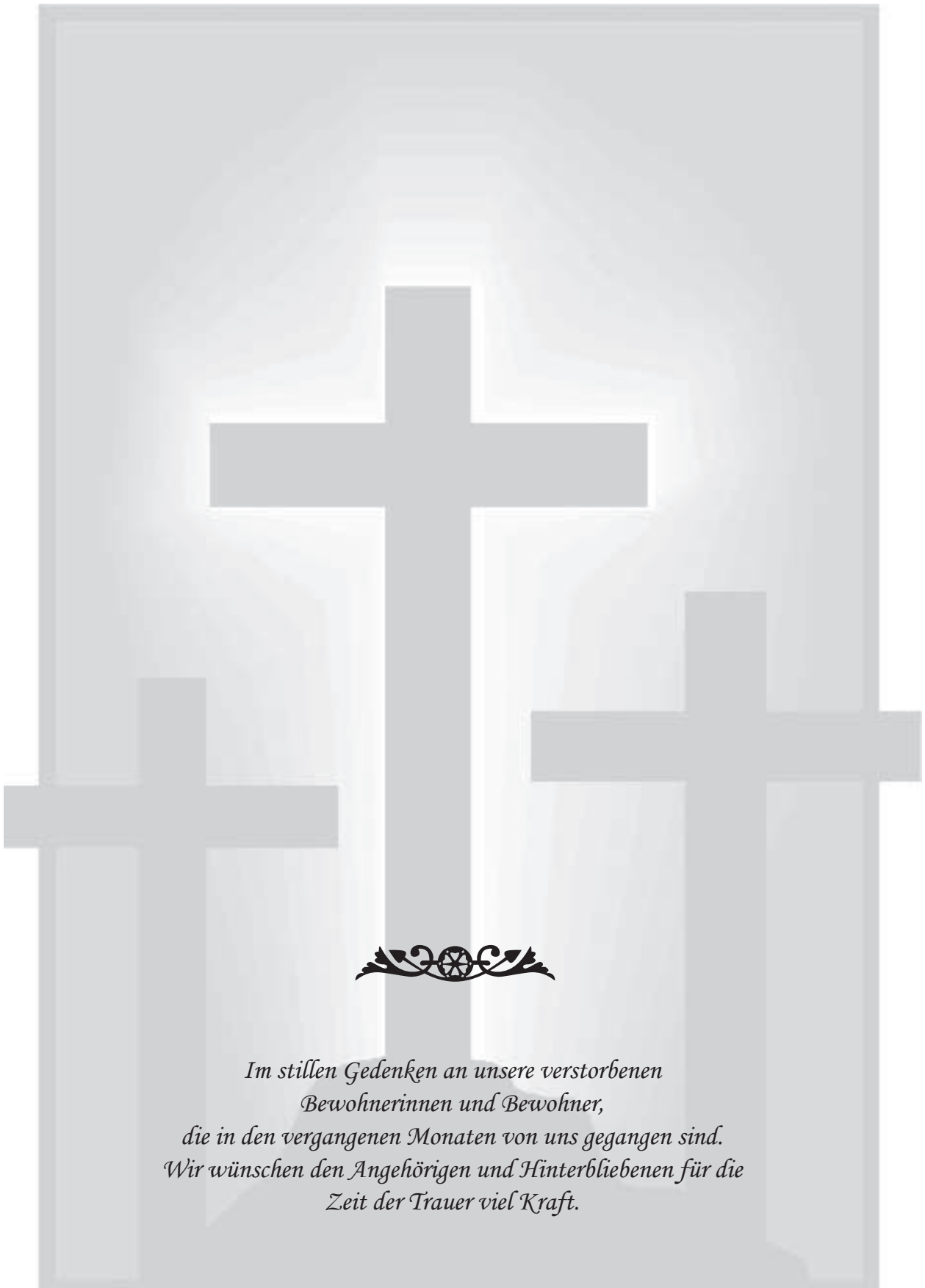


Geburtstage im März

*Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Fritz-Rupprecht Heimes
gratulieren auf das Herzlichste!*



Verstorbene



*Im stillen Gedenken an unsere verstorbenen
Bewohnerinnen und Bewohner,
die in den vergangenen Monaten von uns gegangen sind.
Wir wünschen den Angehörigen und Hinterbliebenen für die
Zeit der Trauer viel Kraft.*

Veranstaltungen und Termine

Januar

<u>02.01.2025</u>	<u>11.00</u>	<u>Neujahrsektempfang im Speisesaal</u>
<u>07.01.2025</u>	<u>16.00</u>	<u>Gottesdienst im Andachtsraum</u>
<u>08.01.2025</u>		<u>Demenzzentrum – Koch- und Backtag</u>
<u>08.01.2025</u>	<u>14.30</u>	<u>Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung</u>
<u>09.01.2025</u>	<u>14.30</u>	<u>Damenkaffeekränzchen im Café</u>
<u>10.01.2025</u>	<u>09.30</u>	<u>Fahrdienst zum Fürther Friedhof</u>
<u>11.01.2025</u>	<u>10.00</u>	<u>Männerstammtisch</u>
<u>14.01.2025</u>		<u>Demenzzentrum - Männerstammtisch</u>
<u>14.01.2025</u>	<u>16.00</u>	<u>Gottesdienst im Andachtsraum</u>
<u>15.01.2025</u>	<u>09.45</u>	<u>Fahrdienst zur Burgfarnbacher Sparkasse</u>
<u>15.01.2025</u>	<u>14.30</u>	<u>Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung</u>
<u>16.01.2025</u>		<u>Demenzzentrum – Beautytag</u>
<u>21.01.2025</u>	<u>16.00</u>	<u>Gottesdienst im Andachtsraum</u>
<u>22.01.2025</u>		<u>Demenzzentrum - Spielenachmittag</u>
<u>22.01.2025</u>	<u>14.30</u>	<u>Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung</u>
<u>22.01.2025</u>	<u>15.30</u>	<u>Singen in der Eingangshalle</u>
<u>24.01.2025</u>	<u>09.30</u>	<u>Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof</u>
<u>28.01.2025</u>	<u>16.00</u>	<u>Gottesdienst im Andachtsraum</u>
<u>29.01.2025</u>	<u>14.30</u>	<u>Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung</u>
<u>Im Januar</u>		<u>Demenzzentrum – Spaziergang</u>

Februar

<u>04.02.2025</u>	<u>16.00</u>	<u>Gottesdienst im Andachtsraum</u>
<u>05.02.2025</u>		<u>Demenzzentrum - Koch- und Backtag</u>
<u>05.02.2025</u>	<u>14.30</u>	<u>Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung</u>
<u>08.02.2025</u>	<u>10.00</u>	<u>Männerstammtisch</u>
<u>09.02.2025</u>	<u>14.00 –</u> <u>17.00</u>	<u>Oldtimerfasching mit Heinz Froschauer und</u> <u>den Steiner Schlossgeistern</u>
<u>11.02.2025</u>		<u>Demenzzentrum - Männerstammtisch</u>
<u>11.02.2025</u>	<u>16.00</u>	<u>Gottesdienst im Andachtsraum</u>
<u>12.02.2025</u>	<u>09.45</u>	<u>Fahrdienst zur Burgfarnbacher Sparkasse</u>
<u>12.02.2025</u>	<u>14.30</u>	<u>Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung</u>
<u>13.02.2025</u>		<u>Demenzzentrum – Beautytag</u>
<u>13.02.2025</u>	<u>14.30</u>	<u>Damenkaffeekränzchen im Café</u>

Veranstaltungen und Termine

14.02.2025	09.30	Fahrdienst zum Fürther Friedhof*
14.02.2025		Demenzzentrum - Valentinstag
18.02.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
19.02.2025		Demenzzentrum - Spielenachmittag
19.02.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
19.02.2025	15.30	Singen in der Eingangshalle
25.02.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
26.02.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
27.02.2025		Demenzzentrum - Weiberfasching
28.02.2025	09.30	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof*
29.02.2025	18.00 – 20.30	Rollstuhl- und Rollatoren Waschtage

März

03.03.2025	14.30	Demenzzentrum – Rosenmontag
04.03.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
05.03.2025		Demenzzentrum - Koch- und Backtag
05.03.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
11.03.2025		Demenzzentrum - Männerstammtisch
11.03.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
12.03.2025	09.45	Fahrdienst zur Burgfarnbacher Sparkasse
12.03.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
13.03.2025		Demenzzentrum – Beautytag
13.03.2025	14.30	Damenkaffeekränzchen im Café
14.03.2025	09.30	Fahrdienst zum Fürther Friedhof*
15.03.2025	10.00	Männerstammtisch
18.03.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
19.03.2025		Demenzzentrum - Spielenachmittag
19.03.2025	15.30	Singen in der Eingangshalle
19.03.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
25.03.2025	16.00	Gottesdienst im Andachtsraum
26.03.2025	14.30	Kaffeekränzchen im Saal oder Tagesbetreuung
28.03.2025	09.30	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof*

*Hier können Sie Ihrer Lieben gedenken

Bericht aus dem Demenzzentrum

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

ich begrüße Sie im Jahr 2025 und wünsche Ihnen nur das Allerbeste, vor allem aber Gesundheit.

Auch dieses Jahr haben wir im Demenzzentrum wieder Einiges vor. Die vier Jahreszeiten begleiten uns durch das Jahr als unser Jahresmotto . Wir werden Feste dazu feiern, biographisches Arbeiten in unsere täglichen Runden einbauen, unserer kreativen Ader freien Lauf lassen, ein Gartenprojekt starten und Vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen und wir freuen uns, wenn Sie sich wieder an dem Ein oder Anderen beteiligen.

Doch bevor es so richtig los geht, ein kurzer Rückblick in die letzten 3 Monate des Jahres 2024.

Wie jedes Jahr im Oktober wurde das Oktoberfest zünftig bei uns gefeiert. Im blau/weiß dekorierten großen Aufenthaltsraum ging's um 14 Uhr schon richtig los.

Das Tanzbein wurde von Anfang bis zum Schluss geschwungen. Unser Musiker Udo Müller heizte uns kräftig ein. Es wurde getanzt, geschunkelt und viel gelacht.

Bei Federweißer, Zwetschkuchen und Leberkäse war der Nachmittag im Nu vorbei und wir freuten und wieder über ein gelungenes Fest. Einfach schön, wenn miteinander gefeiert wird und alle glücklich sind.



Weiter ging's mit dem Besuch der Fürther Kärwa

Als wir den Besuch der Kärwa planten, wussten wir noch nicht, dass es an diesem Tag nur regnet - aber das schreckte uns nicht ab und so wurden wir um 11 Uhr zur Fürther Freiheit gebracht. Mit Regenschirm ging's eine Runde über die Kärwa. Ein Stopp wurde an dem Fahrgeschäft mit den selbst fahrenden Autos eingelegt- wir hätten gern eine Runde gedreht, aber das Wetter hat es nicht zugelassen. Somit ging's weiter bis zum rollenden Wagen. Dort stärkten wir uns mit Bratwurstsemmeln und Limo bevor es weiter ging. Natürlich durften Mandeln, Popcorn und für jeden ein Lebkuchenherz mit Sprüchen wie „Prinzessin, ich hab dich lieb“ oder „Färdd“ nicht fehlen. Mit lachenden Gesichtern machten wir uns auf den Heimweg.



Bericht aus dem Demenzzentrum

St. Martin feierten wir alle zusammen. Nach einem guten Frühstück hörten wir die St. Martinsgeschichte und Bewohner erzählten, wie sie früher den Pelzmärtel verbracht haben. Das Lied „Laterne, Laterne“ durfte natürlich nicht fehlen und wie immer waren alle textsicher.

Mit Punsch, Lebkuchen und zu Mittag einer leckeren Martingans, verbrachten wir einen schönen Martinstag zusammen.

Dann näherten wir uns schon der Adventszeit.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Angehörigen herzlich bedanken, die uns tatkräftig unterstützt haben um mit vielen kleinen Leckereien unseren Adventskalender zu füllen.

Dann kam unser Highlight des Jahres: zum ersten Mal gab es einen Adventsumtrunk im Garten.

Wir wählten den Freitag vor dem 1. Advent, um zusammen besinnlich in die Vorweihnachtszeit zu starten - die meist schon stressig ist.

Am Vormittag starteten die Vorbereitungen in unserem Garten. Der Christbaum wurde geschmückt, Bierbänke fanden um die Feuerschale ihren Platz. Durch die mobile Küche konnten wir im Garten Glühwein ausschenken und Waffeln backen. Unsere selbst gebastelten Geschenke und gebakenen Plätzchen wurden platziert.



Um 15 Uhr ging's los. Das erste Mal wurde unsere Feuerschale entzündet und alle saßen - dick eingepackt mit Schal und Handschuhen - drum herum. Decken lagen bereit, um uns noch etwas mehr zu wärmen.

Es wurden Plätzchen gereicht, Glühwein getrunken und frischer Waffelduft lag in der Luft. Auch Weihnachtslieder wurden angestimmt (auch wenn wir noch nicht so textsicher waren).

Alle Augen waren auf das Feuer gerichtet. Es herrschte eine schöne weihnachtliche Atmosphäre. Schön, dass viele Angehörige unserer Einladung gefolgt sind. Trotz der Kälte war es ein sehr schöner Nachmittag. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.



Bericht aus dem Demenzzentrum

In der Weihnachtszeit bastelten wir Sterne, Weihnachtskarten, hörten Geschichten und sangen Lieder. In der Weihnachtsbäckerei wurden kräftig Teig geknetet und Plätzchen ausgestochen. Dazu erklang das Lied der Weihnachtsbäckerei.

Nikolaus wurde ebenso in gemeinsamer Runde mit Gesprächen, Punsch und Plätzchen gefeiert.

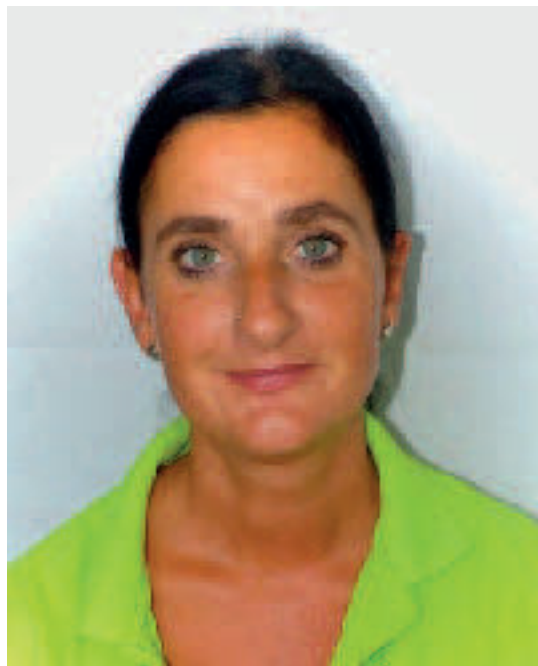
Ein Fest jagte das Nächste und so war auch unsere Weihnachtsfeier wieder ein schöner und besinnlicher Nachmittag mit vielen Angehörigen.

So neigte sich das Jahr dem Ende zu.

An Silvester kreisten unsere Gedanken nochmal um das Jahr 2024 und wir schmiedeten Pläne für das neue Jahr, die ich Ihnen in den Anfangszeilen schon etwas beschrieben habe.

**Ich freue mich auf ein neues Jahr mit Ihnen zusammen .
Werde weiterhin berichten, was bei uns im Demenzzentrum los ist.**

**Einen guten Start, bis zum nächsten Fußwärmer.
Bleiben Sie gesund und passen auf sich auf.**



Ihre Simone Wechsler

Oma's Koch- und Backtipps

Kartoffelpuffer:

Einen Schuss Bier zu den geraspelten Kartoffeln geben, so verfärben sie sich nicht.

Klumpiges Salz oder Zucker:

Auf einem Blech verteilen und in der Restwärme des Backofens trocknen lassen. So wird es wieder rieselfähig.

Pudierzuckerguss:

Mit heißem Wasser anrühren, dann bleibt er länger streichfähig.

Strudelteig:

... wird knuspriger, wenn man den ausgerollten Teig vor dem Füllen mit flüssiger Butter bestreicht und großzügig mit Semmelbröseln oder gerösteten Haferflocken bestreut.

Fischfilet:

Wird am besten nach dem 3-S-System vorbereitet. „Säubern – Säuern – Salzen“.

Fischfilets werden knusprig braun, wenn man sie vor dem Braten mit etwas Zucker bestreut. Der süßliche Geschmack verflüchtigt sich, wenn der Fisch erst nach dem Garen gesalzen und gepfeffert wird.

Knoblauch aufbewahren:

Damit Knoblauch nicht austrocknet, restlichen Knoblauch schälen und in Öl einlegen. So hält er sich lange frisch. Das Öl kann noch für Salate verwendet werden, da es das feine Knoblauch-Aroma angenommen hat.

Unangenehme Gerüche:

Unangenehme Gerüche im Kühlschrank können Sie mit einem Schüsselchen Backpulver vermeiden.

Pudding:

Klebt im Topf nicht an, wenn Sie den Topfboden vor Beginn mit etwas Butter bestreichen.

Weiterer Pudding-Trick: Damit der süße Genuss nie wieder anbrennt, einfach den Topf zuerst mit kaltem Wasser ausspülen. Dann die Hälfte des benötigten Zuckers auf dem Topfboden verteilen. Milch zugießen und nicht umrühren! Der Zucker, der sich nur langsam in der Milch löst, verhindert das Anbrennen.

Manche Kinder mögen Pudding mit Haut nicht. Hier sollte man den heißen Pudding mit Zucker bestreuen, der schmilzt sofort und somit bildet sich keine Haut mehr.

Schalotten:

Schmecken aromatischer und feiner als die normale größere Zwiebel



Das Knoblauchsland

Das Knoblauchsland ist eines der größten zusammenhängenden Anbaugelände Bayerns. Es liegt im Städtedreieck zwischen Nürnberg, Fürth und Erlangen und verfügt über eine Anbaufläche von ca. 1.900 Hektar Freiland, sowie ca. 95 Hektar Unterglas-Anbau. Vor allem die leichten Sandböden ermöglichen lange Anbauzeiten und bieten bei optimalem Klima und gezielter Bewässerung ideale Voraussetzungen. „Die leichten Sandböden ermöglichen lange Anbauzeiten“, weiß Gemüsebauer Peter Höfler.

Bäuerliche Familienbetriebe, wie der der Höflers, kennzeichnen die Agrarwirtschaft im Knoblauchsland, wobei die durchschnittliche Betriebsgröße bei etwa 15 Hektar liegt. Den Namen hat das Gebiet in Franken bekommen, weil hier früher besonders viele Zwiebeln gezüchtet und von dort in andere Landstriche exportiert wurden. Hinweise auf die Namensherkunft gibt das Wachstafelzinsbuch des Burggrafentums Nürnberg von 1425.



Knapp 600 Jahre später sind Zwiebeln, Knoblauch und Lauch hier zwar immer noch vertreten, der Gemüseanbau hat sich inzwischen jedoch vervielfältigt. Sowohl in Treibhäusern als auch im Freiland werden hier ebenso Blumen, Gurken, Paprika, Kartoffeln, Kohl, Kohlrabi, Radieschen, Rettich, Spinat, Tabak, Wirsing, Zucchini, Auberginen, Tomaten, zahlreiche Salatsorten und vor allem der beliebte Spargel angebaut. Die Entwicklung und Veränderung des Anbaues ging mit der Begründung des Wasserverbandes Knoblauchsland einher, der für die Beregnung der Anbauflächen sorgt.

Das Knoblauchsland

Spezialisierung macht das Knoblauchsland speziell

Ein weiterer Trend im Frankenland: Spezialisierung. Bestes Beispiel sind die Tomaten. Ein Gemüse, das häufig weite Transportwege, wie aus Spanien, zurückgelegt. „Es fehlt oft das Verständnis für weitgereistes Gemüse“, sagt Höfler und erwähnt die große Nachfrage nach regionalen Produkten. Deswegen gibt es im Knoblauchsland Familienbetriebe, die spezialisierten Tomatenanbau betreiben und bis zu 16 verschiedene Sorten anbauen.

Als erster Betrieb in Bayern und größter in Deutschland baut ein Betrieb fingergroße Snack-Paprika an. Sie schmecken süß, haben besonders wenig Kerne, dafür aber viel Vitamin C und sind extra knackig. Auf 20.000 Quadratmetern wachsen rund 50.000 Paprika-Pflanzen. Der Familienbetrieb hat sich spezialisiert und profitiert nun vom gefragten roten, gelben und orangenen Mini-Gemüse. Im Supermarkt sind sie als Franken- oder Bayern-Minis die Verkaufsschlager. Auch der Anbau von Mini-Gurken hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Gemüse und noch viel mehr

Wenn man einen Ausflug ins Knoblauchsland plant, sollte man aber nicht nur die vielen Gemüsegelder auf dem Plan haben. Die mittelalterliche Wehrkirche St. Georg in Kraftshof, der ehemalige patrizische Herrsitz Schloss Neunhof und seine Gartenanlage, der Irrhain in Kraftshof, der ein Versammlungsort des Pegnesischen Blumenordens war und das Schloss Grossgründlach mit barocker Garten- und Parkanlage sollte man sich als Besucher nicht entgehen lassen.



Quelle: <https://unsere-bauern.de/landwirtschaft-in-bayern/regionen/knoblauchsland-franken/>

Kalenderblatt



Der Monat Januar

Der Jahresreigen beginnt mit dem Januar von vorn. Der Wintermonat zählt 31 Tage und beginnt mit Feuerwerk, Böllerschüssen und guten Vorsätzen. Früher nannte man diesen Monat auch Schnee- oder Eismonat. Um die frische, klare, eiskalte Luft im Januar bei Spaziergängen zu genießen, sollte man sich mit warmer Kleidung und festem Schuhwerk ausrüsten. Und immer aufpassen: Eis könnte rutschig sein.



Der Monat Februar

Eines der bedeutendsten Ereignisse in diesem Monat sind die internationalen Filmfestspiele in Berlin. Das ungefähr zehn Tage dauernde Festival am Potsdamer Platz zieht jedes Jahr hunderttausende Besucher aus aller Welt an. Stars und Sternchen zeigen sich in aufregenden Mode-Kreationen auf dem roten Teppich. Neue Filme, von experimentellen Kurzfilmen bis hin zu abendfüllenden Spielfilmen, werden der Öffentlichkeit präsentiert. Vergeben werden die Preise „Goldener Bär“ für den besten Film und „Silberner Bär“ für die besten Schauspieler, das beste Drehbuch etc. Die kleinen Statuen, die die Preisträger erhalten, sind tatsächlich wie Bären geformt.

Kalenderblatt



Der Monat März

Der März ist nach dem römischen Kriegsgott Mars benannt. Damals stand dieser Monat ganz im Zeichen des Militärs. Alle waffentauglichen Bürger mussten sich auf einem großen Feld vor der Stadt Roms versammeln, um zum Krieg eingezogen zu werden. In diesem Monat begannen traditionellerweise die Feldzüge. Unsere Vorfahren, die Germanen, sahen diesem Monat wesentlich weniger blutrünstig entgegen. Sie nannten ihn den „Lenz“ oder „Lenzing“, was abgeleitet ist von den Wörtern für „länger“ (langa) und „Tag“ (tin). Damit hielten sie fest, was man in diesem Monat so deutlich beobachten konnte. Der Frühling hält seinen Einzug! Am 21. März ereignet sich die sogenannte Tag-und-Nacht-Gleiche, d.h. der Tag und die Nacht sind an diesem Datum genau gleich lang. Von da an geht's aufwärts. Die Tage werden immer länger und heller, die Nächte werden immer kürzer und weniger bedeutungsvoll. Viele Gemeinden feiern dieses Ereignis mit bunten Festen. Tanz, leckere Verköstigung, Musik, Wein und Bier, Kostüme und ein geselliges Beisammensein locken viele Besucher. Es tut gut, nach den langen Wintermonaten mal wieder unbeschwert feiern zu können!

Zeitsprung:

„Gestatten, Cox“ oder das Röhrenradio



Als ich zehn Jahre alt war, fuhren wir Mitte der 50er Jahre mit meiner älteren Schwester „Onkel und Tante“ im Nachbarort übers Wochenende besuchen. Es war Kirmes und die Erwachsenen machten sich abends noch einmal zu einem Bummel auf, nachdem sie uns ins Bett gebracht hatten. Wir Kinder schliefen auf der Ausziehcouch im Wohnzimmer. Meine Schwester war schon 15 und sollte aufpassen. Das tat sie auch, aber sie war auch ein Fan der Hörspielserie: „Gestatten, mein Name ist Cox.“ Das wussten meine Eltern zwar, aber sie wussten nicht, dass meine Schwester wild entschlossen war, ihre Serie auch an diesem Abend zu hören.

Als wir allein waren, stellte sie in unserem Zimmer das große Radio an und nach einer Weile des Herumsuchens auf der Skala, hatte sie auch den richtigen Sender, den Nordwestdeutschen Rundfunk gefunden. Wir legten uns ein paar Kissen unter die Köpfe und lauschten erwartungsvoll auf den Beginn der Sendung. Im abgedunkelten Zimmer leuchtete das magische Auge in geheimnisvollem Grün. Paul Cox war ein Detektiv, der in Schlips und Kragen und mit vollendeten Manieren den Verbrechern nachjagte.



Diese Serie war damals eine der ersten sogenannten „Straßenfeger“, bei denen die Menschen an den Abenden vor dem Radio saßen und gebannt dem Hörspiel folgten.

So war das auch bei uns, allerdings hatten wir die fremde Umgebung und die Abwesenheit der Erwachsenen unterschätzt. Mit steigender Spannung wurden wir unruhig und ängstlich. Schließlich lauschten wir nicht nur den Stimmern aus dem Lautsprecher, sondern auch auf die Geräusche im Haus. Flüsternd verständigten wir uns, die Deckenbeleuchtung einzuschalten und so die unheimlichen Schatten im halbdunklen Zimmer zu vertreiben.

Als Paul Cox schließlich nach gefährlicher Jagd den Täter gefasst hatte, saßen meine Schwester und ich unter der Bettdecke, die wir uns über die Köpfe gezogen hatten und trauten uns kaum zu bewegen.

Da kamen aus dem Flur die gut gelaunten Stimmen der zurückkehrenden Eltern, die Zimmertürging auf – und wir wurden ausgeschimpft, weil wir noch wach waren. Radio und Licht wurden sofort ausgestellt und uns eine gute Nacht gewünscht.

Erleichtert und müde kuschelten wir uns in die Decken und schliefen endlich ein.

Quelle:

<https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.thalia.de%2Fshop%2Fhome%2Fartikel/details%2FA1034798510&psig=AOvVaw0XjBHuGgBhSBkXlEqVmn&ust=1734187152052000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQQjRqFwoTCLiwiij8ploDFQAAAAAdAAAAABAR>; <https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.ebay.de%2Fitm%2F234380690366&psig=AOvVaw0mZ416e1EO-b3uh9n-9qE9C&ust=1734187232244000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQQjRqFwoTCJDF3ZP9ploDFQAAAAAdAAAAABAI>

Der Vorname Peter

Peter ist sehr populär! Der Name Peter ist einer der 100 beliebtesten Jungennamen Deutschlands. Aktuell belegt er im Beliebtheitsranking aller Jungennamen in der SmartGenius-Vornamenstatistik Platz 59. In den letzten Jahren wurden ungefähr 0,3 % aller neugeborenen Jungen Peter genannt.

Der Vorname Peter steht für »der Fels« und ist eine Ableitung des griechischen »Pétros«.

Ganze dreimal im Jahr darf Peter seinen Namenstag feiern. Peter kann mit einer Namenstagsfeier in den Frühsommer starten. Einen Namenstag hat Peter am 23.6. den zweiten am 29.6. und der dritte fällt auf den 21.12.!

Der Name Peter in Blindenschrift



Du willst einem Gehörlosen sagen, dass Du Peter heißt?

Dann sag' es ihm doch einfach in der Fingersprache!



Quelle: <https://vornamen.blog/Babette>

Wissenswertes über Kaffee

Viele Menschen lieben Kaffee. Gleich morgens nach dem Aufstehen, wenn man noch halb im Schlummerreich ist, wird meistens die erste Tasse des Tages getrunken. Und dabei noch etwas Müll produziert.

Denn der benutzte Kaffeesatz im Filter der Maschine wird gleich entsorgt, weil er zu nichts nütze ist. Dachte man bisher.

Denn in Wahrheit ist das schwarze Gold von unschätzbarem Wert.

Man muss es nur auf einem Backblech verteilen oder einem flachen Teller und dann trocknen. Hier ein paar Tipps wie man getrockneten Kaffeesatz jeden Tag nutzen kann:

Dünger

Mit Kaffee kann man sehr gut düngen. Er ist unglaublich nährstoffreich und enthält unter anderem Stickstoff, Kalium und Phosphor und regt damit das Pflanzenwachstum an.



Cellulite-Mittel

Die meisten Cellulite-Mittelchen, die einem von der Kosmetikindustrie hochpreisig untergejubelt werden, enthalten vor allem Koffein. Anstatt eine teure Creme zu erwerben, kann man sich mit etwas Öl und Kaffeesatz eine deutlich günstigere und ähnlich effektive Alternative schaffen.

Kompost

Würmer lieben Kaffeesatz. Was erstmal einfach nur eklig und auch nach einer unbrauchbaren Information klingt, ist eigentlich genial. Denn wer Kaffeesatz auf seinen Kompost gibt, darf sich über viele Regenwürmer freuen, die ihn in Scharen besiedeln werden und dafür sorgen, dass sich die Humus-Produktion bedeutend erhöht.

Quelle: <https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.plantura.garden%2Fgartenpraxis%2Fduenger%2Fkaffeesatz-als-duenger&psig=AOvVaw3Mmoasm8tAip7es57vWSjc&ust=1734196987133000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQjRxqFwoTCNCVhLWhpYoD FQAAAAAdAAAAABAE>; <https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fkurier.at%2Fstyle%2Fanleitung-selbstgemachtes-kaffee-peeling-gegen-cellulite%2F180.646.547&psig=AOvVaw2NhsQSM6XK5RO2JbBCYR88&ust=1734197019355000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQjRxqFwoT C1C5xsOhpYoDFQAAAAAdAAAAABAE>

Berühmte Geburtstagskinder

Januar bis März

Elvis Presley

Elvis Presley, ein amerikanischer Sänger, war ein Kind des Geburtsmonats Januar. Er kam vor 89 Jahren im Jahr 1935 am 8. Januar in Tupelo, Mississippi in den Vereinigten Staaten zur Welt.



Albert Schweizer

Albert Schweitzer, ein elsässischer Arzt, Theologe, Musiker und Philosoph, war ein Kind des Geburtsmonats Januar. Er wurde im Jahr 1875, vor 149 Jahren, am 14. Januar in Kaysersberg im Elsass in Deutschland (heute Frankreich) geboren.

James Watt

Am 30. Januar vor 288 Jahren im Jahr 1736 wurde James Watt, ein schottischer Erfinder, in Greenock in Schottland im Monat Januar geboren.

Ludwig Erhard

Erhard wurde am 4. Februar 1897 geboren, er war ein deutscher CDU-Politiker und zweiter Bundeskanzler der BRD (1963–1966), der trotz seiner zumeist als glücklos bewerteten Kanzlerschaft durch sein Wirken als Wirtschaftsminister (1949–1963) als „Vater der Sozialen Marktwirtschaft“ und des „Wirtschaftswunders“ in die Geschichtsbücher einging.



Elton John

Der britische Sänger Elton John feiert am 25. März seinen Geburtstag. Er wurde 1947 in England geboren. Zu seinen größten Hits gehören „Candle in the wind“, „Your song“ und „Don't let the sun go down on me“. Charakteristisch waren seine ausgefallenen Bühnen-Kostüme.

Aretha Franklin

Ebenfalls am 25. März, allerdings 1942, wurde die Königin des Soul geboren, Aretha Franklin. Weltberühmt wurde sie mit Hits wie „I never loved a man“ und „Respect“. Sie wäre im Jahr 2025 nun 83 Jahre alt geworden.



Quelle:

<https://th.bing.com/th/id/R.02872d3177c991ba579c5f16660edfa0?rik=qhz%2b8wtx%2bcd7Vw&riu=http%3a%2f%2fimages4.fanpop.com%2fimage%2fphotos%2f22300000%2fElvis-Presley-elvis-presley-22316403-1883-2560.jpg&ehk=AsvR6U3fb3Yvs%2fmoGmWQvo1MFiv6kc6GYEU%2bAHw%2fm2Y%3d&risl=&pid=ImgRaw&r=0;>
https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.fnp.de%2Ffrankfurt%2Fvor-100-jahren-begann-ludwig-erhard-sein-studium-am-main-91893377.html&psig=AOvVaw3H_s30sBZ44v97gMpqfioD&ust=1734200060175000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQQRxqFwoTCIC82-6spYoDFQAAAAAdAAAAABAE;
https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fen.wikipedia.org%2Fwiki%2FAretha_Franklin&psig=AOvVaw3sxnEiqOFvMG0dQxrbEyQz&ust=1734200092251000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBQQRxqFwoTCPIw-P2spYoDFQAAAAAdAAAAABAE;

Was isn des für a Ding?

Fast vergessene Gegenstände

Dings Nr. 1



Fischentschupper / Fischschuppenmesser / Fischschaber

Auflösung: Dings Nr. 1

Dings Nr. 2



Kräuterschneider / Schere zum Kräuterschneiden

Auflösung: Dings Nr. 2

Einleben - Daheim im Heim

Das Einleben in eine neue Umgebung fällt schwer, und es kann unter Umständen Wochen dauern. Es hilft nichts sich selbst unter Druck zu setzen: es braucht eben seine Zeit. Neben den gewohnten Räumen vermissen wir im neuen Lebensabschnitt aber noch etwas anderes: die gewohnten Nachbarn – auch wenn der eine oder andere uns geärgert hat, oder wir sogar im Streit miteinander lagen, trotzdem war es ein über viele Jahre und Jahrzehnte gewachsenes und gewohntes Umfeld. Man kannte sich und wusste bei den meisten, woran man mit ihnen war – im Guten wie im Bösen.

Jetzt heißt es sich neu zu orientieren und sich ein stabiles soziales Umfeld neu zu schaffen. Nicht leicht, aber auch nicht unmöglich.

Auch im höheren Alter brauchen wir noch den Austausch und das Beisammensein mit anderen Menschen. Und Menschen zur Auswahl gibt es im Heim eigentlich genug. Es gibt ein großes Angebot möglicher Kontakte. Jeden Tag ist der Speisesaal zu den Mahlzeiten voller Bewohner. Wir müssen nur versuchen rauszufinden wer zu uns passt und eine Bereicherung sein kann und wen man mit ein paar freundlichen Worten besser auf Distanz hält.

Vermutlich haben Sie vor Ihrem Umzug ins Heim schon einige Erfahrungen mit dem Alleinleben gemacht. Sie wissen also, wie das ist, und dass Sie damit zurechtgekommen sind. Es war nicht ideal, aber es ging. Jetzt haben Sie die Chance den Kreis der Personen noch einmal neu zu gestalten. Nutzen Sie sie! Sie sind nicht allein, den anderen geht es genauso! Im Zweifel ist auch immer vom Personal jemand da, der die Suche nach neuen Bekanntschaften begleitet und unterstützt. Das ist gut zu wissen.

Im Heim gibt es zahlreiche unterschiedliche Gruppenangebote: Malen, Lesen, Spielen, Handarbeiten, Kochen, Gesellschaftsspiele, Gymnastik oder gemeinsame Plauderrunden.

Suchen Sie sich etwas aus, das Ihnen gefällt, oder das Sie einmal kennen lernen wollen. Sicher gibt es die Möglichkeit eines „Schnupperkurses“. Das heißt, Sie dürfen mehrmals teilnehmen und entscheiden dann, ob Sie regelmäßig kommen wollen. So kommen Sie über ein gemeinsames Hobby oder Interesse in näheren Kontakt mit anderen und können sich zwanglos bekannt machen. Auch andere gesellige Angebote des Heimes wie Konzerte oder andere Veranstaltungen sind eine gute Gelegenheit Bekanntschaften zu schließen. Ein Thema, über das man ins Gespräch kommen kann, liegt auf der Hand, nämlich beispielsweise der Grund warum man da ist. Gemeinsamkeiten sind ein großes Potenzial, aus dem man Vertrauen schöpfen kann und das den Anfang leicht macht. So kann man vorsichtig über den Austausch ausloten mit wem man es zu tun hat.

Der nächste Schritt wäre eine Verabredung zu zweit oder zu dritt beim Kaffee am Nachmittag. Vielleicht gibt es noch mehr, was verbindet?
Jetzt geht es ins Persönliche: wo hat man vorher gelebt?

Einleben - Daheim im Heim

Was macht die Familie? Und natürlich: was macht die Gesundheit?

Das ist immer ein Thema, über das man trefflich reden kann. Natürlich sollte man sich vor zu großer Vertraulichkeit hüten und Vorsicht walten lassen im Umgang mit anderen, die man noch nicht richtig einschätzen kann. Die Angst vor Enttäuschung sitzt uns verständlicherweise im Nacken, aber wenn wir die nicht überwinden, stehen wir uns selbst im Weg und verhindern auch positive Erfahrungen.

Über den Alltag im Heim sollten aber die alten Freunde und die Familie nicht vergessen werden. Achten Sie darauf den Kontakt zu halten! Über Briefe, über das Telefon, über den PC oder das Smartphone. So können Sie langfristig alte und neue Heimat verbinden und kommen mit der Zeit in eine gute innere Balance. Wir wünschen Ihnen Mut, Ausdauer und viel Glück dabei!

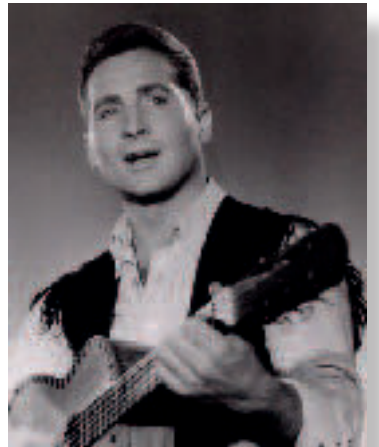
Persönlichkeiten - Freddy Quinn

Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus...“ Das war einer der großen Hits von Freddy Quinn. Neben Udo Jürgens und Peter Alexander ist Freddy Quinn mit über 60 Millionen verkauften Tonträgern einer von Deutschlands erfolgreichsten Schlagerstars. In den Jahren 1956 bis 1966 hatte der Schauspieler und Schlagersänger 10-mal die Nummer 1 in der deutschen Schlagerparade mit Titeln wie:

„Heimweh, Der Legionär, Die Gitarre und das Meer, Unter fremden Sternen, La Paloma und Junge komm bald wieder.“ Seine Lieder waren geprägt von Themen wie Abschied, Einsamkeit und der Sehnsucht nach fernen Ländern. Im Deutschland des beginnenden Wirtschaftswunders kamen die wehmütigen und gefühlvollen Lieder gut an. Sie wurden fast täglich im Radio gesendet und verkauften sich so gut, dass Quinn zum ersten Schallplattenmillionär der Nachkriegszeit wurde.

Freddy hatte keine leichte Jugend. Sie war geprägt von vielen Wechslern, sowohl was seinen Aufenthaltsort anging als

auch die jeweiligen Bezugspersonen. Dazu kamen die Folgen der Kriegs- und Nachkriegszeit, die ihn wie so viele seiner Altersgenossen belasteten. Geboren wurde er am 27. September 1931 in Wien als Sohn einer Österreicherin und eines Amerikaners irischer Abstammung. Sein Vater nahm ihn mit nach Amerika, wo er zunächst aufwuchs. Englisch wurde seine zweite Muttersprache. In den Wirren der Nachkriegszeit konnte er sich mit fließendem Englisch problemlos als Amerikaner ausgeben, und so wurde er 1945 mit einem Militärtransport zunächst in die Staaten gebracht, aber da sein Vater bereits 1943 verstorben war, schickte man ihn wieder nach Europa zurück, wo er in Antwerpen



Persönlichkeiten - Freddy Quinn

für ein Jahr in einem Heim für schwererziehbare Kinder musste, bis seine Papiere wieder beisammen waren, und er zu seiner Mutter nach Wien gebracht wurde. Hier wurde er vom zweiten Ehemann seiner Mutter, einem verarmten Adeligen, adoptiert, worüber er aber nicht glücklich war. Er mochte den Stiefvater nicht und hat später sich bemüht dessen Namen wieder abzulegen, was schließlich auch gelang.

Mit 16 Jahren riss er von zuhause aus und ging in einen Zirkus. Dort lernte er Saxofon spielen und sich als Seiltänzer zu profilieren. Da er noch minderjährig war und sein Stiefvater ihn von der Polizei suchen ließ, machte er sich wieder auf und davon. Seine Odyssee führte ihn über Rom, Palermo und Tunis und schließlich nach Marseille, Paris und Rotterdam. Inzwischen hatte er noch Klavier und Gitarre spielen gelernt und erfreute die Menschen mit seinen Liedern über Sehnsucht und Heimweh. In den 50ern und 60ern schließlich trat er vor amerikanischen Besatzungssoldaten auf und seine Country Songs wurden auf deren Rundfunksender AFN (American Forces Network) gespielt. Nach seinem letzten Nr. 1 Hit „100 Mann und ein Befehl“, den er 1966 veröffentlichte, wurde es ruhiger um Quinn. Er trat aber weiter häufig in Film- und Fernsehshows auf, ging auf Tournées und veröffentlichte ab 1976 neun Alben mit Country-Liedern. Sein Publikum blieb ihm weiter treu. Zu seinem 75. Geburtstag in 2006 nannte man ihn einen Wegbereiter der Country-Musik in Deutschland. Quinn lebte und lebt in Hamburg, der Stadt fühlte er sich seit seiner Jugend besonders verbunden. Aus seiner langjährigen Ehe gingen keine Kinder hervor. Als seine Frau 2008 starb, begann er eine Beziehung mit einer alten Freundin, mit der er noch heute glücklich und zufrieden lebt. Von der Öffentlichkeit hat er sich weitgehend zurückgezogen.

Seit dem Ende seiner Bühnenkarriere tritt Quinn nicht mehr öffentlich in Erscheinung und gibt nur gelegentlich Interviews. Am 2. Mai 2023 heiratete der damals 91-jährige Quinn seine langjährige Partnerin Rosi. 2024 verkaufte er sein Haus in Hamburg-Poppenbüttel und zog mit seiner Frau auf einen Hof in Schleswig-Holstein um. Er spricht sieben und singt in zwölf Sprachen.



Quellen: Internet; Focus.de; <https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.ovb-heimatzeitungen.de%2Fweltspiegel%2F2023%2F04%2F11%2Ffreddy-quinn-91-heiratet-zum-ersten-mal.ovb&psig=AOvVaw26HWvKx4bhnMWrrdwiJlmg&ust=1736361232614000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=2ahUKEwiGxYXIn-SKAXi6AIHHY-0yHlwQjRx6BAgAEBk>; <https://www.schlager.de/wp-content/uploads/sites/2/2024/08/www.schlager.de-freddy-quinn-hat-kamera-team-ausgesperrt-imago0195965900h.jpg>;

Allgemeiner Teil

Rätsel Lustiges Informatives



Kreuzworträtsel

kleiner Dörfch	↓	niederl. Stadt am Rhein	↓	Edelgas	Ferien	Spion, Spitzel	↓	Beste, Siegerin	↓	Zukunft	↓	abgegrenzter Teil des Gartens	↓
Verstärkung	→							weltliches Fein	→				
↓						oberflächlich	→					Gebuch, schriftliche Bitte	
Schätzbesitzer		herbeischafter	→					poetisch: Blume		Aktion, Handlung	→		
→						Schlechtwetterzone	→				↓	Beständig, gerecht	Stadt in Nahost
Frau des Menelaos		Weltkammerstätte	↓	Sanktlaus für Autofahrer		↓	lockiger Waldgeist		Vorsatz: gegen (griech.)	→			
→									einzelnes, kleines Haus	↓		Vorbrechergruppe	
Ahnentafel	üster. Komp. nördl. Dürigkeit		auffällig; anstrengend		Schwartzeile		radikal: angesehen	→					
Treffen, Versammlung	→						↓	Niederträchtigkeit		früherer Erbköniglicher Titel	→		
Schiffszubehör						wach: aus Erz hergestellte Wand	→						Lutherstadt im ostl. Harzvorland
→								Höhe, Verweis	→				
chemisches Element		Göttertrank; Blütenwasser	↓	Stadt in Nordrhein-Westfalen						angekocht			Tänzerin, Göttin Luwige I. (Lola)
Wasser vogel	→				Werk von Homer	rechter Nebenfluss der Elbe	→					nieders. Stadt an der Untereibe	
→								ein Planet		nordische Hauptstadt	→		
Minderhöhung	griechischer Buchstabe			Stadt in den Niederlanden		mit dem Kopf veran springen	→						
→												Kriegsvorsteher	
kommerzen			israelitischer König										
→													
franz. Stadt an der Rhone	→					Streben, Neigung	→						

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 12 Wörter untenstehender Bedeutungen zu bilden.

ak – amt – at – bar – berg – blu – bü – cher – de – dee – des – dot – e – ei – erb – fe – fen –
gie – i – ja – kri – lan – las – luft – me – mungs – na – ner – nord – ren – se – sen – ser – stu –
ten – ter – tiv – waf – wahn – wes - wurm

- 1) Geweber für ein weiches Flugende.....
- 2) Bodenerhebung aus Metall.....
- 3) lesender Bodenbewohner.....
- 4) Zustand mangelnder Tatkraft.....
- 5) ärmellose Jacken einer Himmelsrichtung.....
- 6) Turngerät im Treppenhaus.....
- 7) Geistesblitz auf dem Kölner Flughafen.....
- 8) Zustand beim Luftholen.....
- 9) Zuruf an einen blassgrünen Schmuckstein.....
- 10) Eigelbgewächs.....
- 11) einer, der bleich wird.....
- 12) Abwehrgerät aus Gasgemisch.....

Die ersten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine: „Daseinsänderung“

LÖSUNG: _____

Suchwort

Suchwort: Rund um die Welt

B	E	Z	F	T	O	L	W	B	E	Z	F	T	I	L	W	S	K	V	B	M	N	P	E
R	M	E	K	M	I	N	S	E	L	E	K	M	O	L	D	T	I	M	E	R	K	H	C
Y	O	C	V	B	N	S	H	Y	X	C	V	B	N	S	H	U	L	L	E	R	T	I	A
I	T	A	D	G	E	R	S	T	E	N	K	O	R	N	R	M	Y	T	N	D	L	M	F
Z	O	L	J	N	E	R	Z	Z	O	L	J	N	E	R	Z	U	I	L	K	J	F	M	X
O	R	A	R	Z	N	E	I	M	I	T	T	E	L	I	N	E	E	H	P	K	B	E	S
T	R	E	D	U	E	I	K	T	Z	E	D	U	E	I	K	A	E	U	E	T	W	L	Q
E	A	U	F	B	B	U	E	E	T	U	F	B	G	U	E	R	N	B	V	F	I	W	M
I	D	E	T	R	Z	M	A	I	W	E	T	R	Z	M	A	N	V	S	G	S	S	U	W
W	F	H	L	S	E	W	Q	J	A	P	A	N	E	W	Q	D	S	C	U	I	O	G	S
S	F	W	F	E	C	D	E	S	F	P	F	I	R	W	E	C	Y	H	R	T	M	N	T
E	A	G	I	Z	A	H	S	E	A	G	I	Z	A	I	S	K	Z	R	E	C	A	W	A
U	P	E	L	F	F	M	W	U	P	E	L	F	N	M	E	T	Z	A	D	K	C	L	M
W	H	I	H	N	L	R	K	E	H	Y	H	F	A	H	R	Z	E	U	G	R	T	W	L
R	G	J	N	U	O	I	R	R	I	J	N	U	T	I	R	Q	O	B	A	C	M	U	S
I	W	E	T	R	R	M	A	I	W	Z	T	R	Z	M	A	N	V	E	G	S	S	U	W
W	F	K	A	M	I	N	Q	W	F	H	L	C	E	W	E	D	S	R	U	I	O	G	S
S	F	Y	F	E	D	L	E	W	F	Y	F	E	W	D	E	D	Y	A	R	T	M	N	X
E	A	G	I	Z	A	U	G	E	N	A	R	Z	T	I	S	K	I	L	E	C	A	W	A
U	P	E	L	F	N	M	E	L	P	E	L	F	N	M	E	T	Z	Z	D	K	C	L	L
W	H	B	K	N	E	A	K	L	H	K	O	R	E	A	K	L	M	C	I	R	T	W	N
R	G	J	N	U	T	I	R	E	G	J	N	U	T	I	R	Q	O	I	A	N	M	U	S

Finden Sie folgende Begriffe:

**INSEL, HIMMEL, KAMIN, WELLE, MEDIZIN, AUGENARZT, GERSTENKORN,
ARZNEIMITTEL, JAPAN, KOREA, FLORIDA, SCHWEIZ, OLDTIMER, FAHRZEUG,
MOTORRAD, HUBSCHRAUBER**

Die Begriffe können **waagrecht**, **senkrecht** oder **diagonal** stehen!

Redewendungen

Redewendungen & Wortbedeutungen

Ein kümmerlicher Strauß

Frau Schmidt betrachtet das Bild, das ihr Mann gemalt hat, mitleidig. „Damit kannst du aber auch keinen Blumentopf gewinnen, mein Lieber!“ Ein eigenartiger Ausspruch – denn Herr Schmidt hatte doch gar nicht vor, es bei einem Wettbewerb einzureichen. Die Redewendung, die Frau Schmidt anführt, ist jedoch eine höfliche Art, Verachtung auszudrücken: Das Bild ist so schlecht, dass sie es bestenfalls als „kümmerlich“ bezeichnen könnte. Woher diese Redewendung stammt, ist nicht eindeutig geklärt. Vermutlich hängt sie mit dem Blumenstrauß zusammen, den man bei manchen Wettbewerben als Trostpreis gewinnt – wenn alle anderen, begehrten Preise bereits vergeben sind.

Sein Fett wegbekommen

Wenn dieser Spruch fällt, bekommt jemand richtig Ärger, wird ausgeschimpft oder erhält eine Strafe.

In früheren Zeiten verteilte das Familienoberhaupt nach Hausschlachtungen Fleisch und Fett an alle Familienmitglieder. Jeder bekam genau das, was ihm zustand. Später wurde diese Redeweise ironisch verdreht, der Sinn änderte sich: Wenn jemand Mist gebaut hatte, stand ihm eine Strafe zu - und er bekam sein „Fett ab“.

„Löffel spitzen?“

Wenn jemand genau hinhört, sagen wir: „Er spitzt seine Löffel“. Der Ausdruck kommt aus der Welt der Jäger. Sie haben für viele Dinge besondere Bezeichnungen. Die Ohren der Hasen und Kaninchen nennen sie „Löffel“. Wer also die Löffel spitzt, der ist wachsam wie ein Hase mit aufgestellten Ohren.

Lösungen und Gewinner

Die Lösung der drei Rätsel aus Heft Nr. 04/2024 lautete:

Silbenrätsel: „DER EINSAME IST UEBERALL ZUHAUSE“

Wortrad: „HALBZEIT“

Brückenwörter: „EXKLUSIV“

Je 1 Flasche Wein haben gewonnen:

Im Fritz-Rupprecht-Heim:

Kranz, Ursula Zi. 1008

Kirchner, Alfons Zi. 2331

Lindemann, Bernd Zi. 1124

Im Wohnstift Käthe-Loewenthal:

Leitl, Elisabeth Zi. E115



Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

Die Gewinne können in den Heimen im Büro abgeholt werden.

.....hier abtrennen.....

Name: Vorname: Zi.Nr.:

Fritz-Rupprecht-Heim

Wohnstift Käthe-Loewenthal

.....
Lösung Silbenrätsel

.....
Lösung Wortrad

.....
Lösung Brückenwörter

Abgabeschluss ist **Montag, 24.02.2025**. Viel Spaß!

Sparkassenfahrten

Sparkassen-Fahrdienstzeiten in den Heimen der
AWO-Kreisverband Fürth-Stadt e.V.

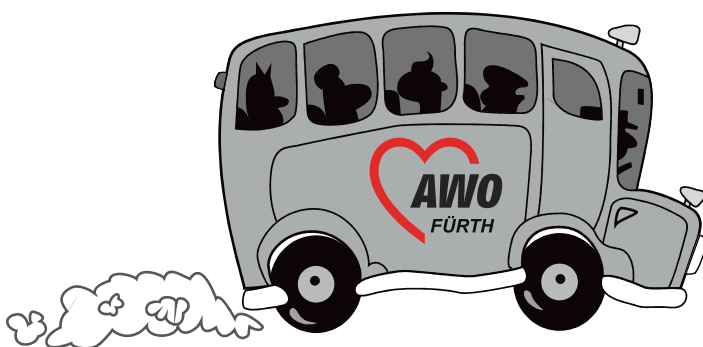


Unser Fahrdienst fährt Sie
zur Sparkasse und Postbank Burgfarrnbach.

Hier die genauen Termine:

Mittwoch:	FRH	WKL
15.01.2025	9:45 Uhr	10:00 Uhr
12.02.2025	9:45 Uhr	10:00 Uhr
12.03.2025	9:45 Uhr	10:00 Uhr
16.04.2025	9:45 Uhr	10:00 Uhr

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung an!





**...aus dem
Wohnstift
Käthe-Loewenthal**



Neue Bewohner

*Wir begrüßen unsere neuen Bewohner im
Wohnstift Käthe-Loewenthal*

September 2024

Hummel Georg **03.09.2024**

Oktober 2024

Görlich Franziska **07.10.2024**

Tiefel Georg **07.10.2024**

Fein Rosemarie **08.10.2024**

November 2024

Mielich Gisela **10.11.2024**

Kolbusz Ecaterina **11.11.2024**

Dertinger Rosemarie **12.11.2024**

Aichinger Ingeborg **21.11.2024**

Dr. Aichinger Horst **21.11.2024**

Feiertag Maria **27.11.2024**

Dezember 2024

Römer Ilse **08.12.2024**

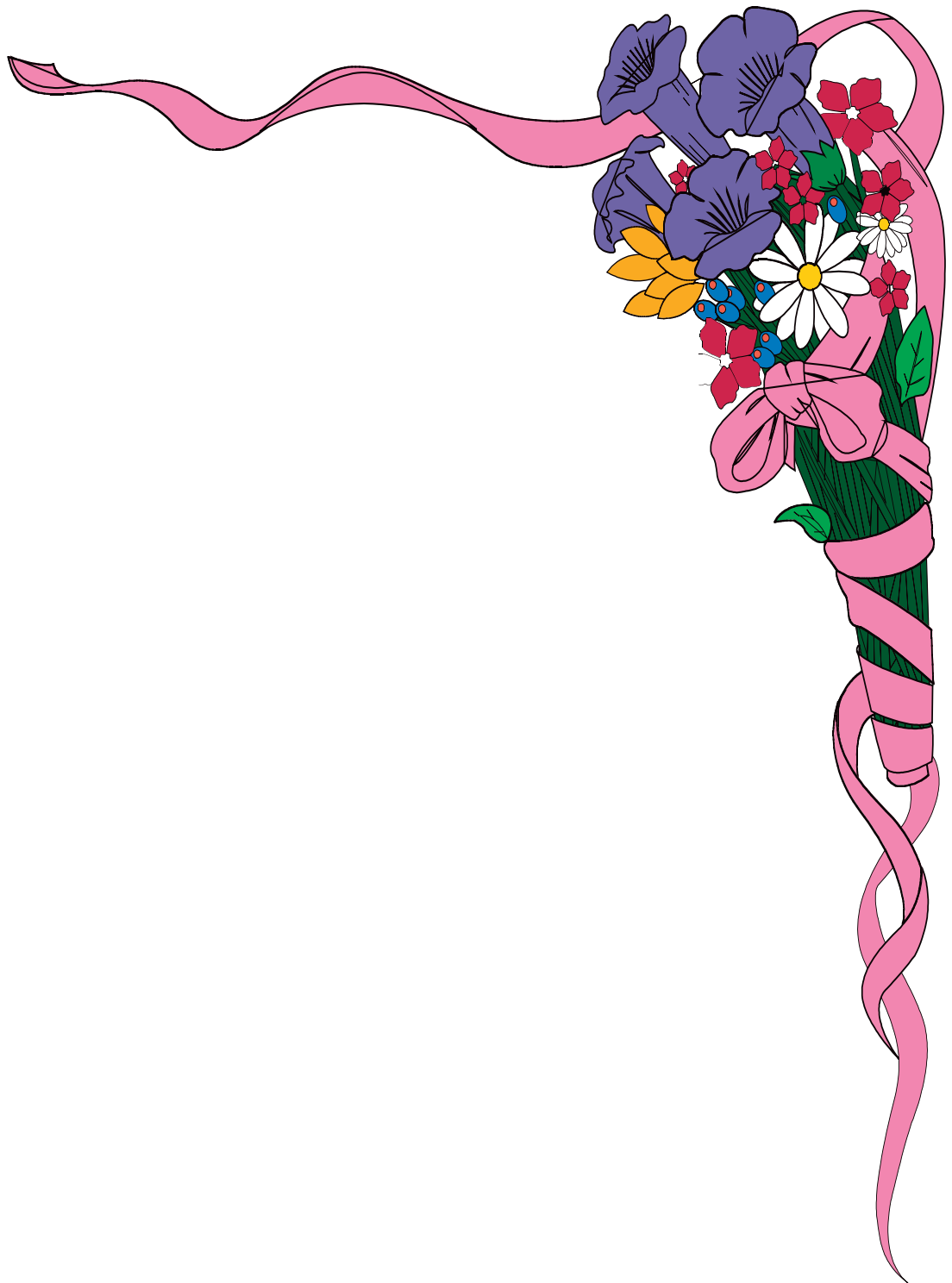
Dierlmeier Erika **11.12.2024**

Dierlmeier Siegfried **11.12.2024**

*Herzlich willkommen
in Ihrem neuen Zuhause !!!*

Geburtstage im Januar

*Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Wohnstifts Käthe-Loewenthal
gratulieren auf das Herzlichste!*



Geburtstage im Februar

*Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Wohnstifts Käthe-Loewenthal
gratulieren auf das Herzlichste!*

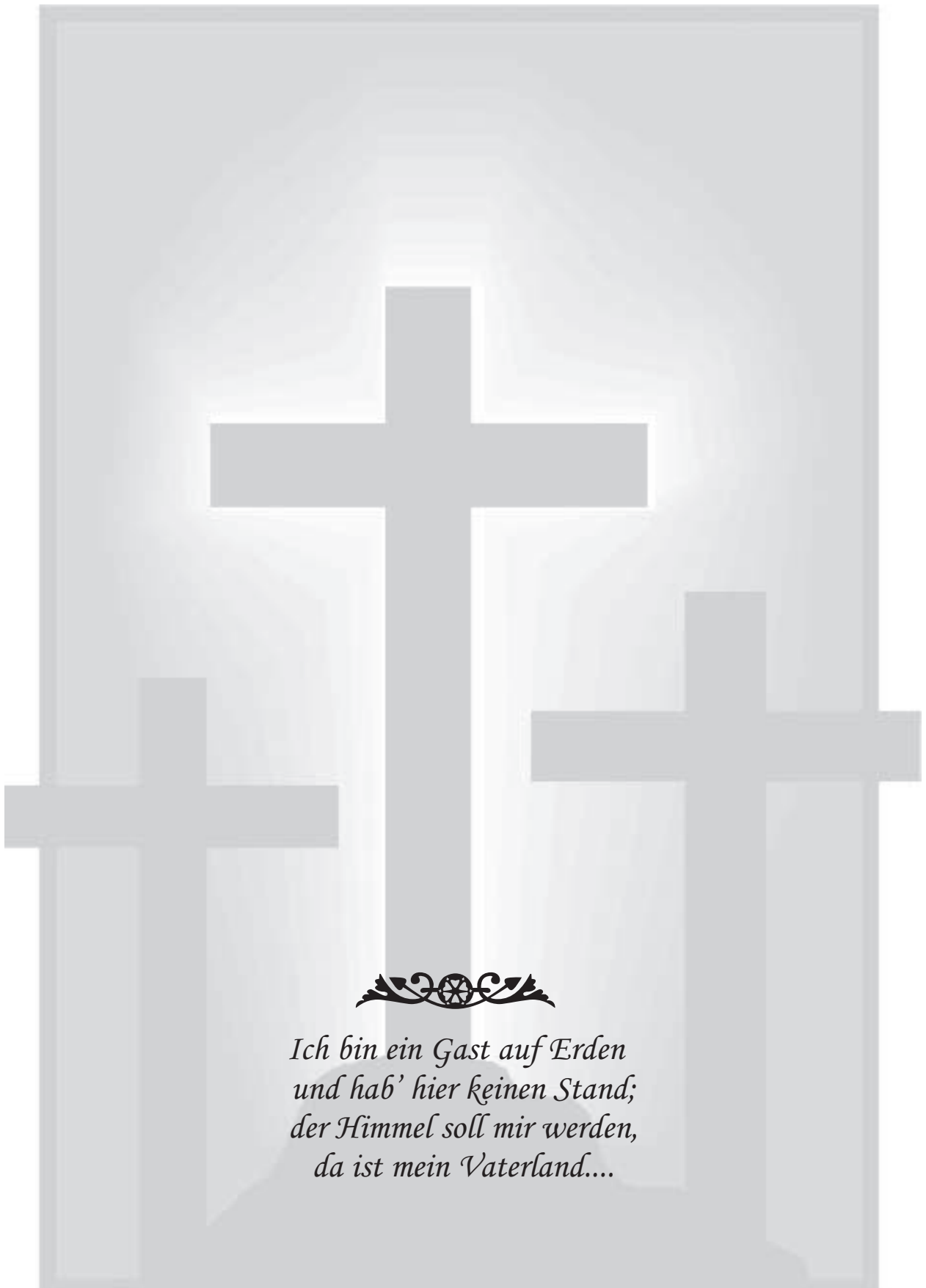


Geburtstage im März

*Heimleitung, Bewohnervertretung sowie auch
alle Mitarbeiter des Wohnstifts Käthe-Loewenthal
gratulieren auf das Herzlichste!*



Verstorbene



*Ich bin ein Gast auf Erden
und hab' hier keinen Stand;
der Himmel soll mir werden,
da ist mein Vaterland....*

Aktivierung und Betreuung

Bereichsübergreifendes Wochen – Programm im Wohnstift Käthe – Loewenthal 2025



Montags:

10.00 – 11.00 Uhr **Gesellschaftsspiele**
Ort: Im Café

Dienstags:

10.00 – 11.00 Uhr **Bewegung mit Musik**
Ort: im Café

Mittwochs:

10.00 – 11.00 Uhr **Malen**
Ort: Café

Donnerstags:

10.00 – 11.00 Uhr **Gedächtnistraining**
Ort: Café

Freitags:

10.00 – 11.00 Uhr **Gymnastik im Sitzkreis**
Ort: Café

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und hoffen, dass Ihnen die Angebote viel Freude und Abwechslung bereiten.

Das Team „Aktivierung und Betreuung“

Änderungen vorbehalten!!!

Veranstaltungen

Januar

07.01.2025	14.00	Neujahrsempfang im Café
07.01.2025	16.45	Gottesdienst
10.01.2025	09.45	Fahrdienst zum Fürther Friedhof*
14.01.2025	14.00	Kaffeekränzchen
14.01.2025	16.45	Gottesdienst
15.01.2025	10.00	Fahrdienst zur Sparkasse
21.01.2025	14.00	Kaffeekränzchen
21.01.2025	16.45	Gottesdienst
24.01.2025	09.45	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof*
28.01.2025	14.00	Kaffeekränzchen
28.01.2025	16.45	Gottesdienst
29.01.2025	14.30	Männerstammtisch im Café

Februar

04.02.2025	14.00	Kaffeekränzchen
04.02.2025	16.45	Gottesdienst
11.02.2025	14.00	Kaffeekränzchen
11.02.2025	16.45	Gottesdienst
12.02.2025	10.00	Fahrdienst zur Sparkasse
14.02.2025	09.45	Fahrdienst zum Fürther Friedhof*
16.02.2025	14.00	Oldtimerfasching
18.02.2025	14.00	Kaffeekränzchen
18.02.2025	16.45	Gottesdienst
25.02.2025	14.00	Kaffeekränzchen
25.02.2025	16.45	Gottesdienst
26.02.2025	14.30	Männerstammtisch im Café
28.02.2025	09.45	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof*

März

04.03.2025	14.00	Kaffeekränzchen
04.03.2025	16.45	Gottesdienst
08.03.2025	14.00	Weltfrauentag
11.03.2025	14.00	Kaffeekränzchen
11.03.2025	16.45	Gottesdienst
12.03.2025	10.00	Fahrdienst zur Sparkasse
14.03.2025	09.45	Fahrdienst zum Fürther Friedhof*
18.03.2025	14.00	Kaffeekränzchen
18.03.2025	16.45	Gottesdienst
25.03.2025	14.00	Kaffeekränzchen
25.03.2025	16.45	Gottesdienst
26.03.2025	14.30	Männerstammtisch im Café
28.03.2025	09.45	Fahrdienst zum Burgfarnbacher Friedhof*

*Hier können Sie Ihrer Lieben gedenken

Ausflug auf die Körwa

Am Dienstag, 01.10.2024 ging es um 10.00 Uhr vom Wohnstift Käthe-Loewenthal aus auf die Fürther Kirchweih. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden mit dem Bus bis in die Innenstadt gebracht. Von dort aus ging es mit den „United Kiltrunners“ bequem mit der Rischka und dem E-Mobil über die Kirchweih. Zwischendurch wurde lecker gegessen und getrunken. Ein gelungener Ausflug. Herzlichen Dank an die United Kiltrunners.



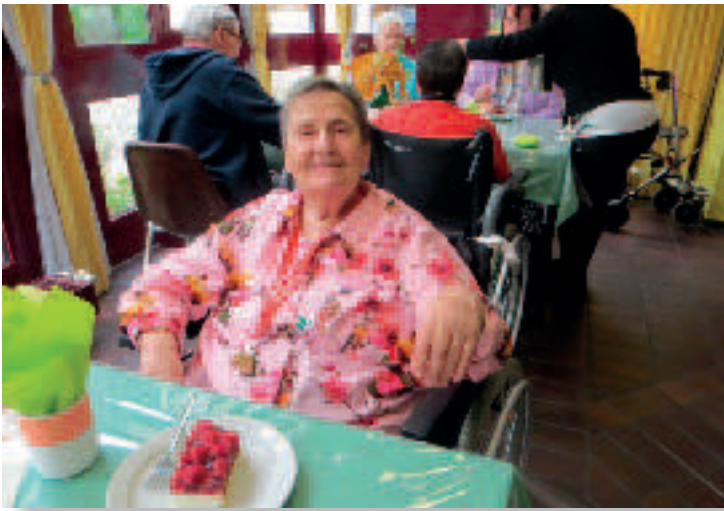


Weinfest

Am 23. Oktober fand wieder unser beliebtes Weinfest im Speisesaal statt. Wie jedes Jahr wurden auch diesmal wieder eine Weinkönigin und ein Weinkönig gekürt.

Herr Müller sorgte für die musikalische Unterhaltung und unsere Mitarbeiterinnen aus der Küche verwöhnten die Bewohnerinnen und Bewohner mit allerlei Leckereien und auch der Wein kam nicht zu kurz. Ein gelungenes Fest.

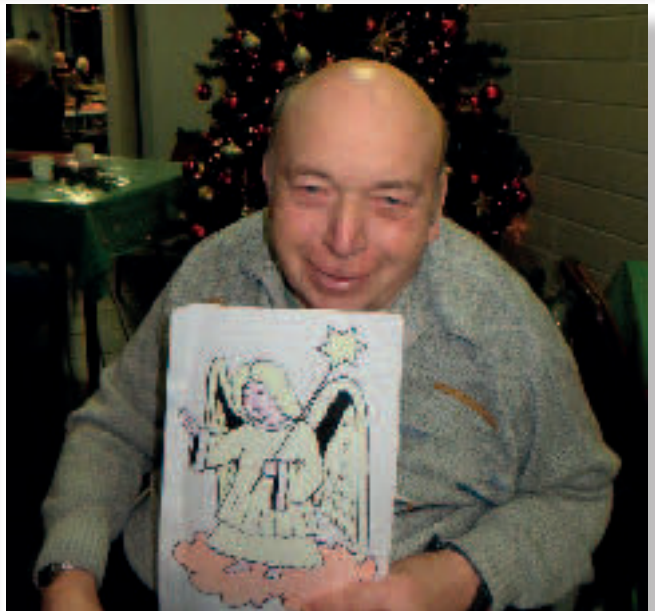




Weihnachtsfeier

Am 10. Dezember feierten wir mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Weihnachten. Bei Glühwein und Plätzchen, weihnachtlichen Gedichten und Liedern wurde eine schöne Atmosphäre geschaffen. Der Höhepunkt war der Besuch des Fürther Christkindes. Zum Abschluss wurden die BewohnerInnen mit einem leckeren Weihnachtsmenü verwöhnt. Ein großer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.





Neue Bereichsleitung im Bereich II

Mein Name ist **Astrid Baldauf-Wolff**, ich bin ab dem 01.01.2025 die neue Bereichsleitung im Bereich 2 im Wohnstift Käthe-Loewenthal.

Viele von Ihnen kennen mich schon, da ich seit dem 16.08.2017 erst als Pflegehelferin und nach meiner Ausbildung ab dem 01.09.2019 als Pflegefachkraft auf dem Bereich 2 eingesetzt war.

Ich freue mich sehr über die neue Herausforderung.

Bei Fragen und Anregungen, sprechen Sie mich gerne an



Neue Bereichsleitung im **Bereich III**

Mein Name ist **Emre Ergilban**. Ab dem 01. Januar 2025 werde ich als neue Bereichsleitung den Bereich III im Wohnstift Käthe-Loewenthal übernehmen.

Einige von Ihnen kennen mich bereits, da ich im Wohnstift gelernt habe und mehrere Jahre hier tätig war. In den letzten fünf Jahren war ich im Fürther Klinikum aktiv, konnte mich dort in verschiedenen Bereichen weiterentwickeln und freue mich nun darauf, wieder hier im Wohnstift Käthe-Loewenthal zu sein.

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, können sie mich gerne ansprechen.





Café
„Am Schloß“

Dächterin: Heike Junghanns

Öffnungszeiten:

Freitag – Sonntag

von 14.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 09 11/89 10-60 32

Mobil: 0179/4662956

mail: h.ju2007@arcor.de

Vedat Haarmoden
der moderne Frisiersalon

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag

ab 8.30 Uhr

Telefon: 09 11 / 89 10-60 12

Außerdem bieten wir Maniküre und Fußpflege an!

**Das evangelische Pfarramt St. Johannis,
sowie die Pfarrgemeinde Christkönig laden Sie zum
ökumenischen Gottesdienst ein**

an jedem Dienstag um 16.45 Uhr
im Wohnstift Käthe-Loewenthal
Andachtsraum, Ebene -1



Kontaktadresse:

Pfarramt St. Johannis
Würzburger Str. 474
90768 Fürth-Burgfarnbach

Telefon: 75 17 70

Kontaktadresse:

Pfarrgemeinde Christkönig
Friedrich-Ebert-Str. 5
90766 Fürth

Telefon: 72 30 360

IMPRESSUM



Der Fußwärmer, die Hausinformation für Bewohner und Angehörige des Fritz-Rupprecht-Heimes und des Wohnstifts Käthe-Loewenthal, den beiden Seniorenheimen der

AWO-Fürth-Stadt e.V., Hirschenstr. 24, 90762 Fürth

Ausgabe: Kostenlos
Auflage: 300 Exemplare
Layout + Satz: Druckerei Plettner
Druck: Druckerei Plettner

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Octavia Mercan, Nicole Noack, Susanne Hub, Martina Yildirim

Graf-Pückler-Limpurg-Str. 77, 90768 Fürth

Telefon: 0911/8910-5000 0911/8910-6000
E-Mail: frh@awo-fuerth.de wkl@awo-fuerth.de
Internet: www.awo-fuerth.de

Berichte, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinungen des Redaktionsteams wieder.

Für unaufgefordert abgegebene Beiträge besteht kein Anspruch auf Abdruck. Anzeigenfrei!



Wohnstift Käthe-Loewenthal
„Wohnen am Schloß“

